



Rauchbier im Schlenkerla probieren
Fischerhaus-Idylle in Klein Venedig
Besuch beim Kaiserpaar im Dom
Bei den Bamberger Zwiebeltretern

Ulrike Grafberger



City|Trip Bamberg



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Wohnen im barocken Gemäuer:**
im Welcome-Hotel Residenzschloss **S. 128**
- **Mit zwei Vokalen ein Bier bestellen:**
„a U“ im Mahrs Bräu **S. 11**
- **Doppelter Busen und Engelsbein:**
die Geheimnisse des Alten Rathauses **S. 41**
- **Wenn sich Männer aus dem Boot schubsen:**
das Fischerstechen während der Sandkerwa **S. 100**
- **Bürsten für Haare, Schuhe und Toilette:**
Bamberger kaufen beim Bürsten Nickles **S. 93**
- **Ein Ausflug in die Unterwelt:**
mit einem Führer durch die Bamberger Stollenanlagen **S. 15**
- **„Ein herrliches Fleckchen Erde“:**
auf ein Stück Schokosahnetorte in die Villa Remeis **S. 29**
- **Hörnla und Süßholzstängla:**
in der Bamberger Gärtnerstadt **S. 58**
- **Eine Zeitreise in den Sommer der Kinderjahre:**
das Hainbad an der Regnitz **S. 55**
- **Kaiser, König oder Erlöser:**
wer war der Bamberger Reiter? **S. 20**
- **Ein Hauch von Venedig:**
mit dem Gondoliere auf Bambergs Kanälen **S. 43**
- ☐ Erbaut mitten in der Regnitz:
das Alte Rathaus (S. 39)

➔ **Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 9**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP BAMBERG

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Kaiserdom [C4]

Das Wahrzeichen der Stadt erhebt sich mit vier Türmen über Bamberg. Der im spätromanisch-frühgotischen Stil erbaute Dom beherbergt den berühmten Bamberger Reiter, das Grab von Kaiser Heinrich II. und seiner Frau Kunigunde, das einzige Papstgrab nördlich der Alpen, und frühgotische Skulpturen von sagenhafter Schönheit (s. S. 16).

3 Alte Hofhaltung [C4]

Keimzelle der Stadt: früher Kaiserpfalz, später Wohnstätte der Bischöfe und heute Sitz des Historischen Museums. Die Alte Hofhaltung bietet mit ihren Mauerresten aus dem frühen 11. Jh., dem Renaissance-Gebäude und den angrenzenden Fachwerkbauten aus dem 15. Jh. einen malerischen Anblick (s. S. 23).

5 Rosengarten [C3]

Mit dem Duft der Rosen in der Nase und einem einmaligen Blick über die Dächer von Bamberg und auf den Klosterkomplex Michelsberg kann man hier eine Pause einlegen und Bamberg von seiner romantischen Seite kennenlernen (s. S. 27).

11 Schlenkerla [D3]

Die größte Kneipendichte Bambergs, Ausschankort des legendären Schlenkerla-Rauchbiers und Austragungsort der sommerlichen Sandkerwa – die Sandstraße muss man besucht und das Bier sollte man probiert haben (s. S. 34).

14 Altes Rathaus [D4]

Weil sich Kleriker und Bürgertum nicht einigen konnten, in welchem Teil der Stadt das Rathaus stehen sollte, wurde es zwischen Berg- und Inselstadt in den Fluss gebaut. Das Alte Rathaus beeindruckt mit schönen Fassadenmalereien und einigen liebenswerten Details wie dem Engelsbein (s. S. 39).

17 Klein Venedig [C3]

Am Ufer der Regnitz stehen die ehemaligen Fischer- und Schifferhäuser mit ihren Laubengängen, den Anlegestellen und den in kräftigem Rot blühenden Geranien. Den besten Blick auf die malerischen Fachwerkhäuser hat man von der Unteren Brücke und vom Leinritt aus (s. S. 42).

39 Schloss Seehof [de]

Der ehemalige Sommersitz der Fürstbischöfe ist heute ein beliebtes Ausflugsziel und verzaubert mit Rokoko-Garten, Wasserspielen und einem Café in der ehemaligen Orangerie (s. S. 66).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 141, die Zeichenerklärung auf S. 143.



DOMBERG
MUSEEN UM DEN BAMBERGER DOM

ENTDECKEN SIE DIE **MUSEEN UM DEN BAMBERGER DOM**

HISTORISCHES MUSEUM

100 Meisterwerke in der Alten Hofhaltung

DIÖZESANMUSEUM

Kaiserlicher Sternenmantel und Papstornat

NEUE RESIDENZ

STAATSGALERIE

Barockgalerie und Altdeutsche Abteilung

PRUNKRÄUME

Kaisersaal und Appartements

STAATSBIBLIOTHEK

Forschungsbibliothek mit
UNESCO Weltdokumentenerbe

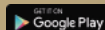
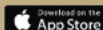
Mit dem Domberg-Ticket in alle Museen
um den Bamberger Dom! Erhältlich
in den Museen und der Tourist Info.



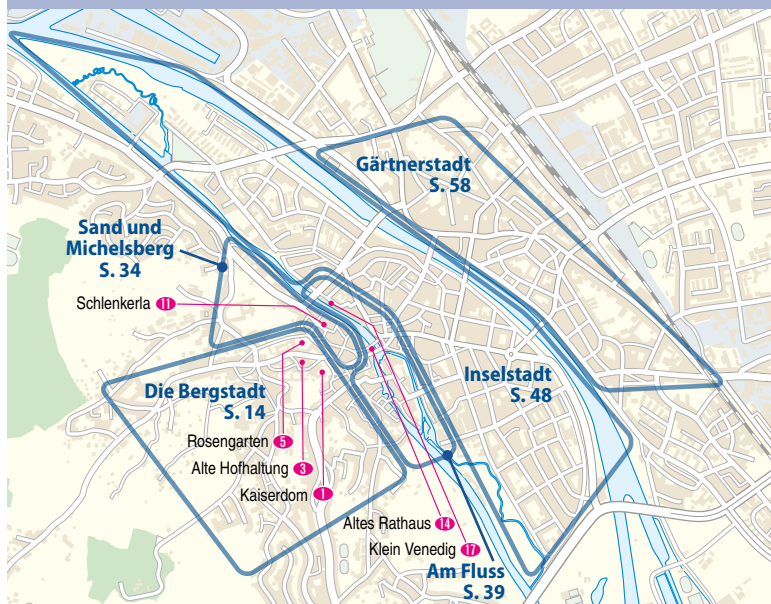
Für nur
€ 12,-



www.domberg-bamberg.de



Freundeskreis der Museen um den Bamberger Dom e.V., Domplatz 7, 96049 Bamberg



Inhalt

7 Bamberg entdecken

- 8 Willkommen in Bamberg
- 9 Kurztrip nach Bamberg
- 11 *Das gibt es nur in Bamberg*
- 12 **Stadtspaziergang**

14 Die Bergstadt

- 16 1 Kaiserdom ★★★★★ [C4]
- 22 2 Diözesanmuseum ★★ [C4]
- 23 3 Alte Hofhaltung ★★★★★ [C4]
- 25 4 Neue Residenz ★★ [C4]
- 27 5 Rosengarten ★★★★★ [C3]
- 27 6 St. Jakob ★ [B4]
- 28 7 St. Getreu ★★ [A3]
- 29 8 Karmelitenkloster mit Kreuzgang ★★ [C5]
- 31 9 Unsere Liebe Frau/Obere Pfarre ★★ [D4]
- 32 10 St. Stephan ★ [D5]
- 33 *Die Krippe in der Oberen Pfarre*

34 Sand und Michelsberg

34 11 Schlenkerla ★★★ [D3]

34 *Wie das Schlenkerla zu seinem Namen kam*

35 12 Elisabethenkirche ★ [C3]

36 13 Kloster St. Michael ★★ [B3]

38 *Schöpfungsweg am Kloster St. Michael*38 *Der Wein kehrt nach Bamberg zurück*

39 Am Fluss

39 14 Altes Rathaus ★★★ [D4]

41 15 Obere Brücke ★★ [D3]

42 16 Untere Brücke ★ [D3]

42 17 Klein Venedig ★★★ [C3]

43 18 Schloss Geyerswörth ★ [D4]

44 *Bamberg und die Hexenverbrennung*

44 19 Bamberger Mühlen ★ [D4]

45 20 Böttingerhaus ★★ [D4]

46 21 Villa Concordia ★★ [E5]

47 22 Schleuse 100 ★ [E5]

48 Inselstadt

48 23 St. Martin ★★ [D3]

49 24 Grüner Markt ★ [D3]

49 *Mariä Himmelfahrt: das Treffen der Marien*50 *Die Humsera*

50 25 Maxplatz ★ [E3]

51 26 Naturkunde-Museum ★★ [D3]

52 *Auf den Spuren E.T.A. Hoffmanns*

53 27 Hainstraße ★ [F5]

53 *Juden in Bamberg*

54 28 Haingebiet ★★ [F6]

55 29 Hainbad ★★ [F6]

56 30 Wilhelmsplatz ★★ [F4]

57 31 ERBA-Insel ★ [af]

58 Gärtnerstadt

59 32 Gärtner- und Häckermuseum ★★ [E1]

60 33 Aussichtsplattform ★ [bg]

61 34 St. Gangolf ★★ [F2]

62 35 Wunderburg ★ [H4]

63 36 Mahrs Bräu ★★ [H4]

64 Entdeckungen außerhalb des Zentrums

64 37 Altenburg ★★ [ah]

65 38 Bug ★ [ci]

66 39 Schloss Seehof ★★ [de]

67 Bamberg erleben

- 68 Bamberg für Kunst- und Museumsfreunde
- 71 *Die „Blunzn“ geht baden*
- 72 Bamberg für Genießer
- 73 *ABC der Bamberger Speisekarte*
- 74 *Die Bamberger Brauereien*
- 77 *Für Freunde weniger Worte*
- 81 *Smoker's Guide*
- 83 Bamberg am Abend
- 90 Bamberg für Shoppingfans
- 97 Bamberg zum Träumen und Entspannen
- 98 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

103 Bamberg verstehen

- 104 Bamberg – ein Porträt
- 107 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 109 Leben in der Stadt

113 Praktische Reisetipps

- 114 An- und Rückreise
- 114 Autofahren
- 115 Barrierefreies Reisen
- 115 Informationsquellen
- 117 *Bamberg preiswert – Spartipps für erlebnisreiche Tage*
- 118 *Meine Literaturtipps*
- 120 *Infos für LGBT+*
- 120 Internet
- 120 Mit Kindern unterwegs
- 122 Notfälle
- 123 Post
- 123 Radfahren
- 123 Stadttouren
- 126 Unterkunft
- 129 *Der Holländer, der nie nach Italien kam*
- 129 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 137).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/bamberg19

Vorwahlen

- für Deutschland: 0049
- für Bamberg: 0951

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe Fränkisch
- 134 Register
- 137 *Bamberg mit PC, Smartphone & Co.*
- 140 Die Autorin
- 140 Schreiben Sie uns
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Liniennetzplan

Quartier an den Stadtmauern

Das 50 Millionen Euro teure Neubauprojekt erstreckt sich von der Langen Straße bis zum ZOB an der Promenade und ermöglicht den Durchgang zwischen den zwei Gebieten für Passanten [E3]. Es entstanden Wohnungen, ein Supermarkt, eine Drogerie und ein ibis-Styles-Hotel mit rund 130 Zimmern, das 2019 eröffnet wird. Warum der Name „Quartier an den Stadtmauern“? Es wurden Teile der Stadtmauer aus dem 15. Jh., aber auch Überreste einer Mikwe, eines jüdischen Bades, gefunden.

Das neue Welterbezentrum

Seit Jahrzehnten ist ein Teil der Bamberger Mühlen baufällig. Das ist schade, denn die Lage auf dem Wasser nahe dem Alten Rathaus ist einzigartig. Jetzt kam Veränderung in das Stadtbild: Die alte Sterzermühle wurde abgetragen und in einen Neubau integriert, der ein UNESCO-Welterbe-Informationszentrum beherbergen soll. Hinzu kommen ein Wasserkraftwerk im Untergeschoss und ein Restaurant im Obergeschoss. Im Frühling 2019 soll das Besucherzentrum [D4] fertig sein.

Dom goes online

Altes Gemäuer, neue Medien: Wer sich vor seinem Besuch im Dom (s.S.16) schon mal online orientieren möchte, der kann dies während eines virtuellen Dom-Rundgangs im Internet tun. 360°-Panoramen, Videos und historische Hintergründe sorgen dafür, dass man schon vor dem Reiseantritt den Dom so gut wie die eigene Westentasche kennt: www.bamberger-dom.de.



001ba Abb.: ug

BAMBERG ENTDECKEN



Willkommen in Bamberg

Bamberg ist aufgrund seiner historischen Altstadt, deren Grundriss auf das Mittelalter zurückgeht, zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt worden. So eine mittelalterliche Stadt lässt sich aufgrund der schmalen Straßen und Brücken am besten zu Fuß erkunden.

Wer in Bamberg die historische Innenstadt erkundet, geht nicht in die „City“, sondern „nei der Schdodt“. Auf jeden Fall geht man zu Fuß, denn mit dem Auto kommt man in Bambergs Altstadt nicht weit (Parkmöglichkeiten s.S.114). Es gibt in der Innenstadt mehr oder weniger nur eine Durchgangsstraße, die Lange Straße [E3], in der sich die Autos in der Regel stauen. Davon zweigt die **Fußgängerzone** ab, die den Grünen Markt **(24)** und den Maxplatz **(25)** umfasst. Hier findet der Obst- und Gemüsemarkt statt und hier haben sich die meisten Geschäfte niedergelassen. Ebenfalls von der Lange Straße aus führen zwei Brücken, die Untere **(16)** und die Obere Brücke **(15)**, hinüber zur Bergstadt. Beide sind Fußgängerbrücken.

Ist man erst einmal in der Bergstadt, ist es für Ortsunkundige sowie so fast unmöglich, sich mit dem Auto durch die schmalen Gassen zu drängen und dabei die Orientierung zu behalten. Und so bummelt man eben durch Bambergs Altstadt. Am besten macht man das ganz langsam, da-

mit einem all die wunderbaren Dinge der alten Stadt nicht entgehen. An vielen Hausfassaden prangen Wappen, thronen **Schutzheilige**, hängen schmiedeeiserne Schilder. Am Alten Rathaus **(14)** streckt ein Putto sein Beinchen frech aus der Fassade und der Heiligen Kunigunde auf der Unteren Brücke **(16)** wurde vielleicht mal wieder ein Strauß Blumen in ihren steinernen Arm gelegt. Vielleicht begegnet man dem Dichter Gerhard C. Krischker, der seinen Schoppen Wein – so wie jeden Tag – vor der Bischofsmühle (s.S.82) unter einer sich hochrankenden Weinrebe trinkt und darauf wartet, dass ihm „der Wein in den Mund wächst“. Oder man läuft dem Nachtwächter (s.S.121) über den Weg, der staunende Nachteulen mit auf eine abendliche Tour durch Bamberg nimmt.

Bei einem Stadtbummel sollte man sich unbedingt auch die Zeit nehmen, zwischendurch die vielen Bamberger Spezialitäten zu probieren, wie „a Hörnla“ beim Bäcker Seel (s.S.92) oder „a Leberkäsbrödl“ beim Metzger Liebold (s.S.92). Durst bekommen? Fast überall in der Bamberger Altstadt gibt es ein Café, ein Wirtshaus oder eine Weinstube.

Wer während seines Aufenthaltes in Bamberg auch **shoppen** (s.S.90) möchte, der findet in der Altstadt vor allem viele kleine und liebenswerte Geschäfte mit Geschenkartikeln, Deko-Gegenständen, Parfüms, Seifen und anderen schönen Dingen. Unter den Geschäften gibt es ein paar echte Unikate wie den Bürsten Nickles (s.S.93), das liebenswert altmodische „Textilwarenhaus“ Ollmann (s.S.93) und den Schmuckladen Kaufrausch (s.S.94).

 *Vorseite: Antik- und Trödelmarkt auf dem Maxplatz **(25)***

 *Blick aus einem Fischerhaus auf den Michelsberg (s. S. 34)*



Kurztrip nach Bamberg

1. Tag

Vormittags

Das sicherlich auffälligste und wichtigste Bauwerk Bambergs ist der **Dom** ❶. Auf dem Domberg kann man gut und gerne einen ganzen Vormittag verbringen. Wer alle Museen (Diözesanmuseum ❷, Historisches Museum, Neue Residenz ❸ mit Staatsgalerie und Staatsbibliothek) ausführlich besichtigen möchte, der wird sogar noch etwas länger brauchen. Empfehlenswert ist es, den Dom im Rahmen einer **Domführung** zu besichtigen, weil man dadurch auch in die Krypten gelangt, die sonst nicht frei zugänglich wären. Karten für die Domführung (s. S. 22) sind im Diözesanmuseum erhältlich.

Neben dem Dom liegt die **Alte Hofhaltung** ❹, in die man unbedingt einen Blick werfen sollte. Wer sich für

die Geschichte der Stadt Bamberg interessiert, dem sei das in der Alten Hofhaltung gelegene Historische Museum empfohlen.

Gegenüber der Alten Hofhaltung liegt die **Neue Residenz**, der spätere Sitz der Fürstbischöfe. Die prachtvollen Wohnräume der Fürstbischöfe, zu denen der Kaisersaal und das Kaiserliche Appartement gehören, sind während einer Führung zu besichtigen. Die Staatsbibliothek beherbergt 1000 Jahre alte Prachtdokumente auf Pergament, darunter die berühmte Bamberger Apokalypse, die im Jahr 2003 von der UNESCO in das Ver-

Wer sich einen Überblick über Bamberg verschaffen will, dem sei der auf S. 12 beschriebene Stadtpaziergang empfohlen, der an den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und Plätzen vorbeiführt.



008ba Abb.: ug

zeichnis des Weltdokumentenerbes aufgenommen wurde.

Hinter der Neuen Residenz liegt der bezaubernde **Rosengarten** **5**, in dem im Sommer über 4000 Rosen einen betörenden Duft versprühen und der einen traumhaften Blick auf das Kloster Michelsberg **13** gewährt.

Zur Stärkung genießt man im Rosengarten einen Kaffee oder geht die Treppen vom Domplatz hinunter in die Sandstraße, wo in der Brauereigaststätte Schlenkerla **11** Rauchbier und Bamberger Bierhaxe warten.

Nachmittags

Das Schlenkerla rechterhand verlassend geht der Weg durch die Sandstraße zur **Elisabethenkirche** **12**, wo Deutschlands ältester Kreuzweg beginnt. Dieser führt von der Kirche über die Aufseßstraße den Berg hoch, wo an mehreren Stationen Steintafeln an das Leiden Christi erinnern: Begegnung Jesu mit seiner Mutter, das Zusammenbrechen unter der Last des Kreuzes, das Schweißstuch der Veronika. In der **Kirche St. Getreu** **7** kann der Besucher Kreuzigung, Tod und Grablegung sehen. Weiter geht es hi-

nüber in das **Kloster St. Michael** **13**. Wer sich für den Kreuzweg nicht interessiert, der kann den direkten Weg von der Elisabethenkirche zum Kloster Michelsberg nehmen. Der schöne **Benediktinerweg** (s.S.38) führt durch die Streuobstwiesen mit seinen barocken Pavillons und vorbei an Bambergs einzigem Weinberg. Den Nachmittag kann man mit einer Führung durch das **Brauereimuseum** (s.S.68) beenden.

Abends

Nach dem Rauchbier-Genuss noch fit genug für ein kulturelles Highlight? Empfehlenswert sind ein Konzert der Bamberger Symphoniker (vorher Karten reservieren, s.S.87), Livemusik im Jazzclub (s.S.86) oder im Sommer das Blues- und Jazz-Festival auf dem Maxplatz **25**.

☞ *Pause gefällig? Ein leicht geräuchertes Bier gibt es in der Brauerei Spezial (s. S. 77).*

Das gibt es nur in Bamberg

- › **Bamberger Reiter** (s. S. 20): Von den Nationalsozialisten wurde er als Prototyp eines Deutschen missbraucht, viele halten ihn für Stephan von Ungarn, andere für den wiederkehrenden Christus – bis heute gibt die aus dem Mittelalter stammende Figur eines Reiters viele Rätsel auf.
- › **Bierkeller**: Biergärten gibt es überall. Doch in Bamberg geht man auf den Bierkeller, um im Sommer unter schattenspendenden Bäumen ein kühles Bier zu trinken. Warum „auf“ und warum Bierkeller? Die Antwort gibt es auf S. 76.
- › **Altes Rathaus** 14: Weil sich die Kleiner der Bergstadt und die Bürger

der Inselstadt nicht einigen konnten, auf welchem Gebiet man das Rathaus erbauen sollte, errichtete man es einfach auf neutralem Grund: im Fluss. Das Inselrathaus ist somit ein ins Wasser gesetzter und in Stein gemeißelter Versuch, sich friedlich in der Mitte zu treffen.

- › **Mit zwei Vokalen ein Bier bestellen**: Die Bamberger sind keine Freunde langer Worte. Wem ganze Wörter immer noch zu lang sind, der kann im Mahrs Bräu 36 mit zwei Vokalen ein Bier bestellen: „a U“ steht für „ein Ungespundetes“. Einmal ausgesprochen, steht ein Bierkrug mit frisch gezapftem Bier vor einem auf dem Tisch.

2. Tag

Vormittags

Startpunkt ist die **Untere Brücke** 16, von der aus der Blick auf das **Alte Rathaus** 14 und **Klein Venedig** 17 fällt. Dies ist ein idealer Spot für eine Fotopause. Auf der Unteren Brücke steht ein sehr fotogenes Kunstwerk: der Centurione I von Mitoraj. Im Hintergrund erhebt sich das Kloster Michelsberg 13 über der Stadt. Von hier aus überquert man an der Ampel die Lange Straße [E3] und kommt auf der linken Seite in die Fußgängerzone, wo Obst- und Gemüsestände Bamberger Köstlichkeiten anbieten. Hier am Grünen Markt kann man sich mit frischem Obst und Gemüse als Wegproviant eindecken. Über den Marktständen ragt die **Martinskirche** 23 heraus, in die man wegen der schönen Barockausstattung, dem prachtvollen

Hochaltar und der Scheinkuppel einen Blick werfen sollte. Weiter geht es zum weiträumigen **Maxplatz** 25, der vom Neuen Rathaus (ehemals Priesterseminar) und vielen Geschäften umringt wird. Im Sommer finden hier viele Festivitäten statt, im Winter laden die Stände des Weihnachtsmarktes zum Bummeln ein. Rund um den Maxplatz kann man gut shoppen oder sich im Naturkunde-Museum 26 den beeindruckenden **Vogelsaal** mit Exponaten aus dem 18. und 19. Jh. ansehen. Genug gesehen, Hunger bekommen und Lust auf ein Bier? Wer die Kettenbrücke mit den vielen metallenen Hängeschlössern als Beweis der ewigen Liebe überquert, der kommt zur Oberen Königsstraße, wo die **Brauerei-Gaststätte Spezial** (s. S. 77) eine weniger intensive Version des Rauchbiers ausschenkt und dazu hervorragende fränkische Spezialitäten anbietet.

Nachmittags

Gut gestärkt geht es durch die Letzengasse in die **Gärtnerstadt**. So wie Berg- und Inselstadt zählt auch diese zum UNESCO-Weltkulturerbe. Das **Gärtner- und Häckermuseum** **32** zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie die Gärtner früher lebten und arbeiteten. Hinter dem Haus sind Ackerflächen zu bestaunen, auf denen heutzutage unter anderem wieder Süßholz angebaut wird. Rund um das Museum bieten viele Gärtnereien ihre Bamberger Erzeugnisse an, zu denen beispielsweise die Bamberger Zwiebel (s. S. 73) und die schmackhafte Kartoffelsorte Bamberger Hörnla gehören. Vom Gärtnermuseum führt ein schöner Spazierweg am Rhein-Main-Donau-Kanal entlang in den Stadtteil Wunderburg **35**, wo weitere Brauereien in ihren Gaststätten ihre Biere ausschenken.

Abends

Im Bamberger Stadtteil Wunderburg hat man die Qual der Wahl: Sowohl die Brauerei Keesmann (s. S. 74) als auch das Mahrs Bräu **36** bieten fränkische Küche und Bier aus der eigenen Brauerei. Vielleicht hilft diese Information bei der Entscheidungsfindung: Im Keesmann wird ein preisgekröntes Pils ausgeschenkt, das Mahrs Bräu ist vor allem für sein ungespundetes Bier bekannt, das weniger schäumt als ein Pils und mit nur zwei Vokalen („A U“, s. S. 77) bestellt werden kann. Im Sommer hat der Garten vor dem Mahrs Bräu geöffnet, das Keesmann lockt mit einem Innenhof. Nicht schon wieder Bier? In Bamberg gibt es so viele Weinstuben, internationale Restaurants und Cafés, die auch am Abend geöffnet sind, dass jeder das für ihn Passende findet.

Stadtpaziergang

Ein guter Ausgangspunkt für einen Spaziergang durch die Bamberger Altstadt ist die Tourist Information (s. S. 116) in der Geyerswörthstraße. Dort kann man nicht nur in der Tiefgarage unter dem Rosengarten **5** das Auto parken, sondern sich auch gleich mit Broschüren und einem Stadtplan eindecken. Neben der Tourist Information liegt das **Schloss Geyerswörth** **18**, das früher fürstbischöfliche Residenz war und heute das Jugendamt berherbergt. Vom Geyerswörthschloss nimmt man den kleinen Holzsteg hinüber in die Bergstadt und hat beim Überqueren einen traumhaften Blick auf das Alte Rathaus **14**. Lust auf eine kleine Stärkung? Einen süßen oder herzhaften Snack sowie eine gute Tasse Tee gibt es in der gemütlichen Teegießerei am schönen Pfahlplätzchen (s. S. 95). Hier steht auch das Haus zum Krebs [D4], in dem der Philosoph **Georg Friedrich Wilhelm Hegel** von 1807 bis 1808 wohnte und in dieser Zeit auch seine „Phänomenologie des Geistes“ veröffentlichte.

Vom Pfahlplätzchen geht es weiter über die Karolinenstraße hoch zum **Domberg**, wo gleich eine ganze Fülle von Sehenswürdigkeiten auf den Bamberg-Entdecker warten: Kaiserdom **1**, Diözesanmuseum **2**, Alte Hofhaltung **3**, Historisches Museum, Neue Residenz **4** und Rosengarten **5**. Nun hat man die Qual der Wahl: Prunkräume und fürstbischöfliche

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

che Pracht findet man in der **Neuen Residenz**, in der Kaisersaal und Kaiserliches Appartement zu besichtigen sind. Sakrale Kunst und tausend Jahre alte Kaiser- und Papstgewänder werden im **Diözesanmuseum** gezeigt. Bamberger und fränkische Geschichte erwachen im **Historischen Museum** in den Gebäuden der Alten Hofhaltung zum Leben.

Der Besuch von Kaiserdom, Rosengarten und dem Innenhof der Alten Hofhaltung ist kostenlos und sollte bei keinem Stadtspaziergang fehlen. Der **Kaiserdom** ❶, das absolute Highlight des Domberges, zeigt mit seiner prachtvollen Fassade und den vier Türmen eindrucksvoll den Übergang von der Romanik zur Gotik. Im Innern gibt es den Bamberger Reiter, das Kaisergrab sowie bezaubernde frühgotische Steinskulpturen zu entdecken. Viel Wissenswertes über die Geschichte und die bedeutenden Kunstwerke des Bamberger Doms erfährt man während einer Domführung (s.S. 22).

Wer nach all den prachtvollen Sehenswürdigkeiten Hunger und Durst bekommen hat, der nimmt einfach die schmale Steintreppe gegenüber vom Dom hinab zur Sandstraße und stößt somit direkt auf die bekannte Brauereigaststätte Schlenkerla ❶, wo man sich einen Krug **Rauchbier** und eine Bamberger Zwiebel (s.S. 73) schmecken lassen kann.

Wem dagegen der Sinn nach mehr Kultur steht, der geht am Dom und an den Domherrenhöfen vorbei zur **Jakobskirche** ❷ und dann durch die Aufseßgasse mit ihren alten Kreuz-

KURZ & KNAPP

Stadtwappen

Das Wappen Bambergs zeigt einen Ritter vor rotem Hintergrund, auf dessen Brust ein rotes Kreuz zu sehen ist. In der einen Hand hält er einen blauen Schild mit der Abbildung eines Adlers, in der anderen Hand eine Lanze mit Fahne, darauf ebenfalls ein rotes Kreuz. Der Ritter stellt den **Heiligen Georg** dar, auch wenn in diesem Falle der getötete Drache fehlt. Der Heilige Georg ist auch Patron des Domkapitels, ihm wurde einer der beiden Domchöre gewidmet.

wegstationen (s.S. 36) bergab – an der Elisabethenkirche ❷ vorbei – bis zur Regnitz mit dem alten Fischer- und Schifferviertel **Klein Venedig** ❸. In der Sandstraße wartet dann auch auf diese Kulturbesister einen kühler Schluck Schlenkerla-Bier.

Zum Abschluss geht es über die **Untere Brücke** ❹ in die Bürgerstadt (Innenstadt) mit dem Gabelmann und der Martinskirche ❺. Dort kommen auch Shoppingfans auf ihre Kosten. Über den kleinen Holzsteg geht es zurück zur Tourist Information am Geyerswörthschloss ❻.



009ba Abb.: ug

☞ *Wacht über die Spaziergänger: der Heilige Nepomuk auf der Oberen Brücke* ❶



036ba Abb.: ug

Die Bergstadt

Die Höhepunkte der Bamberger Bergstadt liegen recht kompakt beieinander: Auf dem Domberg reihen sich der Kaiserdom ❶ und das Diözesanmuseum ❷, die Alte Hofhaltung mit dem Historischen Museum ❸ und die Neue Residenz ❹ mit dem Rosengarten ❺ aneinander. Hinter dem Dom und der Alten Hofhaltung verstecken sich die Domherrenhöfe, in denen die Domkapitulare und geistlichen Würdenträger wohnten, die oftmals fränkischen Adelsfamilien entstammten.

Wer zum ersten Mal von der Stadt kommend den Domberg erklommen hat, wird staunen, so weitläufig, imposant und – man sieht es auf den ersten Blick – geschichtlich bedeutend ist der Domplatz! Rund um diesen

großen Platz aus altem Kopfsteinpflaster ranken sich Gebäude aller Epochen, eines beeindruckender als das andere: Der majestätische **Kaiserdom** streckt sich mit zwei romanischen und zwei frühgotischen Türmen in den Himmel. Daneben steht die Alte Hofhaltung, in deren Fachwerkbauten die ehemaligen Stalungen und Wirtschaftsgebäude der Fürstbischöfe untergebracht waren. Vor der Alten Hofhaltung diente ein Renaissance-Gebäude den Bischöfen als Wohnhaus, bis es später von der prunkvollen Neuen Residenz gegenüber abgelöst wurde. Diese Schlossanlage aus dem 17. Jh. wurde in prachtvollem Barock-Stil erbaut.

In früheren Zeiten erstreckte sich hier die **Bamberger Burg**, und obwohl heute nicht mehr viel von dieser ursprünglichen Anlage zu sehen ist, lässt sich die Wehrhaftigkeit des Domberges noch gut erahnen. Die Karolinenstraße, die heute von der Stadt zum Domberg führt, und die Re-

☒ Blick vom Hinteren Bach auf zwei der vier Domtürme ❶